

(495—1)

Rundmachung.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnung a 4 Nr. 6390 ddo. Udine vom 7. Dezember 1864 wird Montag den

19. Dezember 1864

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Preise für die Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bettensorten in der Station Laibach für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 stattfinden.

Die Behandlung wird unter Vorbehalt der hohen Genehmigung mündlich abgehalten, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Verhandlung einlangen müssen.

Das zu erlegende Badium besteht in 800 fl., welches dem Richtersterher nach beendeter Verhandlung wieder rückgestellt, vom Ersterher aber bis zur hohen Entscheidung rückbehalten werden wird.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 11. Dezember 1864.

(494—1)

Nr. 3715.

Aufforderung

an Lukas Oblak von Feistritz in der Wochain.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Lukas Oblak von Feistritz Haus-Nr. 17

in der Wochain, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Umlagen von seinem Hutmachergewerbe pro 1864 pr. . . . 3 fl. 95 1/2 kr.

dann den Rückstand an der Einkommensteuer von diesem Gewerbe pro 1864 pr. . . . 4 fl. 39 1/2 kr.

somit zusammen pr. . . . 8 fl. 35 kr.

bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 30. November 1864.

(2355—2)

Nr. 5708 civ.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Preßburger Komitate.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sovkol, Hausirer von St. Georgen im Preßburger Komitate mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Bernabacher, Handelsmann in Laibach durch Dr. Suppan die Klage de praes 22. November 1864, Z. 5708, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators ad actum dießfalls gebeten, worüber die Tagssatzung auf den

27. Februar 1865,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Paul Sovkol, Krämers von St. Georgen im Preßburger Komitate diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Bertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Rudolph als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es wird daher Paul Sovkol dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus dessen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 26. November 1864.

(2380—1)

Nr. 5271.

2. und 3.

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 3. September d. J., Nr.

4166, in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Anton Miklauzich von dort poto. 420 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Realität des Legtern sub Rkf.-Nr. 79 ad Haasberg am 15. November Niemand erschien, und daß es daher bei der zweiten, eventuell dritten Feilbietung am

16. Dezember 1864 und

18. Jänner 1865

zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. November 1864.

(2345—2)

Nr. 3016.

Erinnerung

an Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird der Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Adamizh von Ponique Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf der Realität Urb.-Nr. 4 Rkf.-Nr. 2 ad Auersperg postenden Sagoosten, als:

1. des mit dem Heiratsvertrage ddo. 20. Jänner 1792 intabulirten ehewelblichen Zubringens pr. 30 Kronen oder 59 fl. 30 kr.;

2. der mit dem Schuldbriefe ddo. 27. Jänner 1806 intabulirten Forderung per 80 fl.;

3. der mit dem Uebergabvertrage ddo. 5. Februar 1823 sichergestellten Forderung per 100 fl.

sub praes. 8. Oktober 1864, Z. 3016, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Bartelmä Hojschewar von Großblaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

(2347—2)

Nr. 2462.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniderschitz von Widem, gegen Anton

Gern von Kompole Haus-Nr. 14, wegen, aus dem Vergleiche vom 9. August 1859, Z. 3919, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rkf.-Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner,

15. Februar und

15. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 12. August 1864.

(2348—2)

Nr. 6070.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 21. April 1863, Z. 1832, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der Realität des Andreas Pettschal von Hruschkarje Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radtschek die neuerliche Tagssatzung auf den

1. Februar 1865,

früh 9 Uhr, hieramit, angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 15. November 1864.

(2350—2)

Nr. 4493.

Erinnerung

an Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, und seine gleichfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Baraga von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Erbschaft des im Grundbuche der Herrschaft Zirkniz sub Rkf.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11 vorkommenden Gerecht. & Erbengüter sub praes. 24. September l. J., Z. 4493, hieramit eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklag-

ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartelmä Grebernek von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deßsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2351—2)

Nr. 5508.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 3. September d. J., Z. 4165, in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Wörich von Rakel poto. 577 fl. 50 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 29. November d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung Niemand erschienen ist, und die weiteren auf den

30. Dezember 1864 und

1. Februar 1865

angeordneten Feilbietungen wegen des Ferialtages am 30. Dezember d. J. von Amtswegen auf den

10. Jänner und

10. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Dezember 1864.

(2357—2)

Nr. 3842.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. Juli d. J., Z. 2416, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Exekutionsführers und der Exekuten die erste und zweite Feilbietung der, dem Legtern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 1231 ad Herrschaft Rassenfuß und Urb.-Nr. 127/84 1/2 ad Herrschaft Savenstein als abgethan angesehen werden und am

25. Jänner 1865,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramit geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. November 1864.

(2358—2)

Nr. 2067.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seifenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kikel von Weisel, Haus-Nr. 15, als Nachhaber der Elisabeth Kaskellig von Ramenverch, gegen Josef Kaskellig

von Kammerherrn Haus-Nr. 1 wegen, aus dem gerichtlichen Verleiche vdo. 28. Oktober 1861, Z. 2701 exek. intab. 6. Juli 1864, schuldiger 62 fl. 5 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und seinem Eheeweibe Maria Kastelliz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 237 vorkommenden Realität sammt An- und Zubehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Jänner,
16. Februar und
16. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die I. und II. im Amte, die III. aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seibenberg, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2359-2) Nr. 3799.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Mercher von Willigrain, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Mercher von Willigrain wegen, aus dem Verleiche vom 28. März l. J. Z. 1662, schuldiger 157 fl. 50 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 zu Willigrain Haus Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Jänner,
17. Februar und
17. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. November 1864.

(2360-2) Nr. 3960.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pouschin von Jurjoviz, gegen Anton Kerze von Kleinak wegen, aus dem gerichtlichen Verleiche vom 5. November 1856, Nr. 5154, schuldiger 123 fl. 40 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198/1188 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1271 fl. 60 fr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Jänner,
11. Februar und
11. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt in Reifnitz, als Gericht, am 10. November 1864.

(2361-2) Nr. 4017.

Exekutive Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zheschark von Fiume durch Johann Zheschark von Reifnitz, gegen Anton Zheschark von Reifnitz wegen, aus dem Urtheile vom 18. Dezember 1863, Z. 4620, schuldiger 97 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 970 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Jänner,
24. Februar und
24. März 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. November 1864.

(2362-2) Nr. 4330.

Exekutive Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz, gegen Mathias Oberster von Slateneg wegen, aus dem Verleiche vom 16. Juli 1862, Z. 2769, schuldiger 192 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 zu Slateneg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Jänner,
27. Februar und
27. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. November 1864.

(2363-2) Nr. 4596.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 1. September d. J. Z. 3432, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Karl Perjatel von Reifnitz, wider Franz Hojzbevar von Weiskersdorf, pcto. 244 fl. c. s. c., die auf den 22. d. M. angeordnete exekutive Feilbietung über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und daher zu der, auf den

22. Dezember d. J.

angeordneten II. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. November 1864.

(2333-3) Nr. 17576.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es habe Franz Strescheg von Verch durch Dr. Rudolf die Klage de praes.

15. November l. J., Z. 7576, gegen die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Anton und Maria Garbeis, Maria Bischar, Margareth Garbeis, geborene Puzihar, Mathias Kozian, Johann Garbeis und Maria Garbeis, geborene Kosjak und deren gleichfalls unbekannt Nachfolger zu Händen des ihnen aufgestellten Curators Dr. Supantschitsch pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Viertelhube Verch Urb.-Nr. 3, Tom. I, Fol. 29 ad Grundbuch Pfarrkirchen-güter Reifnitz haftenden Tabularposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

7. März 1865, Vormittags um 9 Uhr, hieran angeordnet wurde.

Hievon werden sämtliche Beklagte mit dem verständiget, daß ihnen der hiesige Advokat Hr. Dr. Supantschitsch als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1864.

(2336-3) Nr. 14750.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Karl Galle durch Herrn Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft der Maria Gregorich von Untersadobrova unter dem 3. Oktober l. J., Z. 14751, die Klage auf Zahlung von 400 fl. öst. W. angebracht, und es wurde den unbekannt Erben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt, und die Tagsatzung auf den

3. März 1865, Vormittags 9 Uhr, hieran angeordnet.

Dessen werden die unbekannt Erben mit dem Anhange erinnert, daß sie zur Tagsatzung erscheinen oder ihre allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig zu übermitteln haben, als sonst diese Rechtsache mit dem Curator allein verhandelt und entschieden werden würde.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. November 1864.

(2337-3) Nr. 17617.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 10. Oktober 1864, Z. 14996, bekannt gegeben:

Es sei die auf den

30. November l. J.

angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Andreas Schabnikar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 111, Ref.-Nr. 13, Tom. I, Fol. 121 ad Grundbuch Lamberg Canonikat-Wilde als abgehalten erklärt worden, und wird zu den Feilbietungsterminen am

7. Jänner und
8. Februar 1865

geschritten.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1864.

(2367-3)

Verkauf

von Vieh, Ackergeräthen und Einrichtungsstücken.

Verziehungshalber werde ich **Mittwoch den 14. Dezember**, Morgens 10 Uhr anfangend, in meiner Wohnung Hübnerdorf Nr. 37 an der Karlsstädter Brücke meine ganze, fast neue Einrichtung, 8 Wägen, Pflüge, Eggen und sonstige gute Ackergeräthe, wobei Strohschneidmaschine und Säekarren, eine Kalesche, Pferdegeschirre, 5 Pferde, Borräthe aller Art, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkaufen lassen.

Peter Nikol. Fenster.

(2339-3) Nr. 16969.

Einleitung

zur

Caduf-Erklärung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Verfahrens um Cadufklärung des für die Andreas Schwindelschen, unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger hieran liegenden Deposits, bestehend:

in den Nationalanlehens-Obligationen vdo. 31. August 1854 Nr. 335789 und Nr. 335790 à pr. 100 fl., zu-

sammen pr. 200 fl.

Nr. 134388 pr. 50 "

Nr. 25071 bis incl. 25076 à pr. 20 fl., zusammen pr. 120 "

im vereinten Reinn-Werthe pr. 370 fl.

sammt den seit 1. Juli 1864 weiterlaufenden Zinsen kurdmäßig mit 297 fl. 28 1/4 fr.

samt der Silber-Baarschaft pr. 472 "

und der Baarschaft in Bankvaluta pr. 1043 fl. 55 fr.

gewilliget worden.

Es werden demnach die unbekannt wo befindlichen obigen Erben, denen Hr. Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt ist, angewiesen, binnen Einem Jahre und 6 Wochen und 3 Tagen ihre Ansprüche auf obiges Depositum soweit vorzutun, als widrigens solches als caduf erklärt werden würde.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1864.

(2346-3) Nr. 1749.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-

blaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Tomisch von Popolane, gegen Johann Skule von Posnikau, wegen schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 796 und 803, Ref.-Nr. 669 und 675/14 vorkommenden Subrealität sammt der dazu gehörigen Mabl- und Sägemühle im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1706 fl. 50 fr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Jänner,
15. Februar und
15. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 30. Juni 1864.